

Mehr und besseres Futter für das Vieh

Parteilgruppe in der Feldwirtschaft wertet die Beschlüsse des Bauernkongresses aus

Die Beschlüsse des XII. Bauernkongresses der DDR haben bei uns Genossenschaftsmitgliedern der LPG (P) Gleina, Kreis Nebra, ungeteilte Zustimmung gefunden. Sie stehen für unsere Parteilgruppe in der Abteilung der Feldwirtschaft im Mittelpunkt der weiteren politisch-ideologischen Arbeit. In einer ersten Zusammenkunft unmittelbar nach dem Kongreß berieten wir Genossen mit der Delegierten der Genossenschaft, Irmgard Adamski, unsere nächsten Aufgaben.

Viel wurde ja auf dem Bauernkongreß von der gestiegenen Verantwortung der Pflanzenproduktion gesprochen, um die Viehwirtschaft immer besser und nach Möglichkeit ganz mit Futter aus dem eigenen Territorium zu versorgen. In der Gruppenversammlung griffen wir diesen Gedanken auf.

Tagtäglich muß Futter für die mehr als 10 000 Schafe der Genossenschaft sowie für die hohen Rinder- und Schweinebestände der LPG (T) Baumersroda bereitgestellt werden. Die bisherige Bilanz ist positiv. Der anteilige Volkswirtschaftsplan in der tierischen Produktion wurde erfüllt und überboten.

Dies zeugt nicht zuletzt von der verantwortungsbewußten Arbeit der 14 Kollegen der Futterbrigade und aller anderen Kollektive, die dafür die Voraussetzungen in der Feldwirtschaft geschaffen haben. Ein besonderes Lob erhalten oft die Genossen, die dabei vorangehen. Heinz Glawion, der die Brigade Bodenbearbeitung leitet, und Paul Kruppa, Komplexbrigadier in der Heu- bzw. Strohernte, gehören dazu.

Die Gruppen Versammlung konnte einschätzen, daß die Genossen in den vergangenen Monaten eine sehr intensive politische Überzeugungsarbeit in ihren Kollektiven geleistet haben, um zu erläutern, warum gerade bei Getreide und Futter noch energischer um Spitzenerträge gerungen werden muß*. Die außenwirtschaftlichen Belastungen, so hatten wir in der Diskussion mit den Genossenschaftsmitgliedern einen Gedanken der 3. Tagung des Zentralkomitees aufgegriffen, machen es erforderlich, die Importe von Getreide und Futtermitteln zu verringern und schließlich vollständig abzulösen. Dazu ist die eigene Futterbasis zu vergrößern. Es kommt vor allem darauf an, jeden Quadratmeter Boden klug zu nutzen, die Bodenfruchtbarkeit unentwegt weiter zu steigern und die ungerechtfertigten Ertragsunterschiede zu überwinden.

Neue Initiativen im Gespräch

Auch über den hohen politischen Stellenwert des Getreides in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus sprachen die Genossen. In diesem Zusammenhang entlarvten sie die zutiefst menschenfeindliche Politik der USA, die mit dem Hunger ganzer Völker ein profitables Geschäft machen und die nationale Befreiungsbewegung aufhalten wollen.

Bei allen guten Leistungen, die wir in den letzten Wochen vollbrachten, bleibt dennoch kein Platz für Selbstzufriedenheit. Auch dafür sorgen die

Leserbriefe

Alle gesellschaftlichen Kräfte vereint

Bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse gehen die Genossen im VEB Elektrokeramische Werke Sonneberg davon aus, daß gute Ergebnisse dann erreicht werden, wenn es gelingt, jeden Werk tätigen zu erreichen und ihn für die Lösung der Aufgaben zu gewinnen. Die im Kampfprogramm der Grundorganisation und in der daraus abgeleiteten Wettbewerbskonzeption des Betriebes festgelegten Aufgaben werden deshalb in unserem Betrieb durch die bewußte schöpferische

Mitarbeit der Genossen und der Werk tätigen gelöst. Durch die vorbildliche Haltung der Mitglieder und Kandidaten, auch durch ihr Auftreten in den Massenorganisationen wird Einfluß darauf genommen, das Vertrauensverhältnis zu den Werk tätigen ständig zu vertiefen.

Zum festen Bestandteil der Arbeit der Grundorganisation gehört es, in ihren Führungsdokumenten die Aufgaben für unsere Kommunisten, die in Leitungen der Massen-

organisationen gewählt wurden, festzulegen. Zur Koordinierung der Aufgaben finden wöchentlich Beratungen des Parteisekretärs mit den Vorsitzenden der Massenorganisationen, insbesondere der FDJ, des FDGB, der DSF, der URANIA, der KDT und der GST, statt. Außerdem werden regelmäßig Anleitungen mit den Parteilgruppenorganisatoren in den Leitungen der Massenorganisationen durchgeführt. Damit wird erreicht, daß ein einheitliches und geschlossenes Auftreten aller Mitglieder und Kandidaten und darüber hinaus aller gewählten Funktionäre der